

Ökumenischer Gottesdienst am 27.01.2021

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Zum Gedenken an die 30 Millionen von der Wehrmacht und der SS im Zuge des „Unternehmen Barbarossa“ (ab dem 22.06.1941) schuldlos getöteter Menschen in der Sowjetunion (Vicelinkirche Neumünster) die

Fürbitte „Völkermord im Osten“

Mit dem Überfall Deutschlands auf die damalige „Union der sozialistischen Sowjetrepubliken“ begann ein barbarischer Vernichtungskrieg gegen die von Hitler so genannten „slawischen Untermenschen“ und den „jüdischen Bolschewismus“. In beispielloser rassistischer und ideologischer Verblendung führten damals Millionen deutscher Männer die Befehle der Wehrmacht und ihres Führers aus.

Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen, schworen sich die Überlebenden der Konzentrationslager und des antifaschistischen Widerstands.

Hilf uns heute, diesen Schwur einzuhalten, **darum bitten wir!**

Damals wie heute brauchte und braucht es wirksame **Feindbilder**, die mit perfiden Methoden in die Köpfe und Herzen der Menschen eingepflanzt werden. Nur so lässt sich in einem zivilisierten friedliebenden Land die Bereitschaft wecken, einem erneuten Krieg zuzustimmen.

Lass die Menschen jegliche Feindbilder und ihre Zwecke erkennen, **darum bitten wir!**

„Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!“, lautet der bewegende Schwur von Buchenwald, der zur Mahnung an die Nachgeborenen auch im hiesigen Friedenshain zu lesen ist.

Gib uns die Kraft, ihn auch in Zukunft zu erfüllen, **darum bitten wir!**

(Dr. Christof Ostheimer)